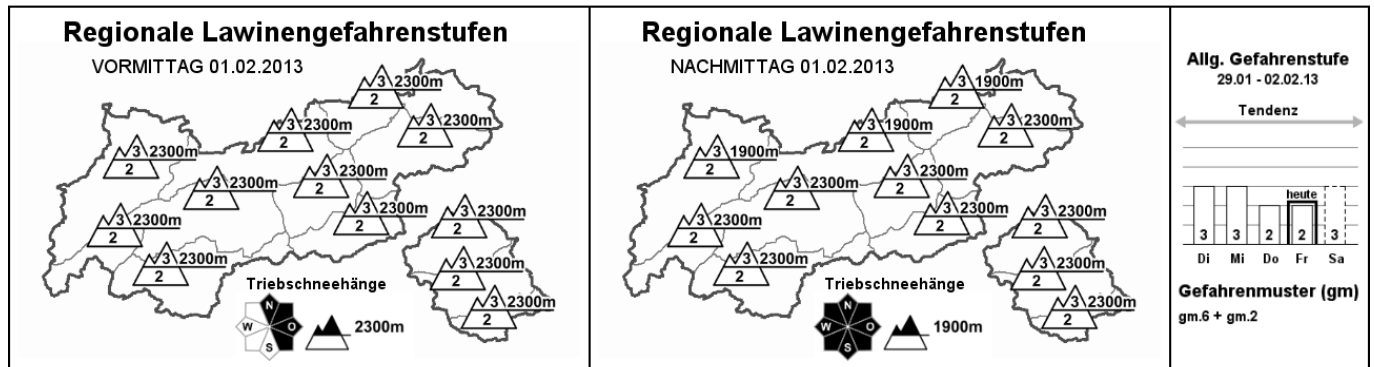


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Freitag, den 01.02.2013, um 07:30 Uhr



Hauptgefahr bildet frischer Tribschnee oberhalb etwa 2300m, im Westen im Tagesverlauf auch darunter

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt von der Seehöhe abhängig. Oberhalb etwa 2300m herrscht allgemein erhebliche Gefahr, darunter ist diese mäßig, unterhalb der Waldgrenze in den schneeärmeren Regionen gering. Mit dem bereits eingesetztem Neuschneefall im Westen und Norden des Landes samt Sturm auf den Bergen wird dort die Höhengrenze zwischen erheblich und mäßig im Tagesverlauf auf etwa 1900m absinken. Die Hauptgefahr bilden frisch gebildete Tribschneeansammlungen. Die Verbreitung dieser Gefahrenstellen, aber auch deren Störanfälligkeit nimmt mit zunehmender Seehöhe zu. Jene Tribschneepakete, die bis gestern Nachmittag entstanden sind, können erst oberhalb etwa 2300m durch geringe Belastung gestört werden, ganz frische Tribschneepakete auch darunter. Vermehrt trifft man diese Gefahrenstellen hinter Geländekanten sowie im kammnahen Steilgelände im Sektor N über O bis SO an. Ganz vereinzelt können Schneebrettlawinen auch noch durch große Belastung an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee in sehr steilen Schattenhängen oberhalb etwa 2300m ausgelöst werden. Im südlichen Osttirol trifft dies oberhalb etwa 2000m zu. Weiters können unverändert auf steilen Wiesenhängen Gleitschneelawinen v.a. dort abgehen, wo sich bereits Risse in der Schneedecke gebildet haben.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Regen vom 30.01. auf den 31.01. hat in weiten Teilen Tirols seine Spuren hinterlassen. Man findet v.a. im Norden des Landes eine bis häufig um die 2200m, teilweise auch bis zu 2500m hinauf reichende Eiskruste. Diese ist sowohl brüchig, als auch extrem hart. Kurzfristig besteht deshalb in Steilhängen auch erhöhte Absturzgefahr! Die Altschneedecke ist ansonsten meist recht gut aufgebaut. Tiefer liegende Schwachschichten findet man v.a. im Nordsektor. Im südlichen Osttirol betrifft es eine kantige Schicht unter einer Kruste oberhalb etwa 2000m, in den inneralpinen Regionen sowie den Regionen entlang des Alpenhauptkammes eine bodennahe Schicht vom Herbst oberhalb etwa 2300m. Das Hauptaugenmerk muss man derzeit jedoch eindeutig auf frischen Tribschnee richten, der im Bereich einer Grenzfläche zu teilweise noch lockerem, kürzlich gefallenem Schnee mitunter nicht ideal verbunden ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Die kräftige Westströmung bleibt vorerst erhalten und bringt weiterhin feucht-milde Luft nach Nordtirol. In Süd- und Osttirol ist es vorerst noch durch Nordföhn aufgelockert. Im Laufe des Tages überziehen höhere Wolken aber auch den Süden. Am Samstag Abkühlung und Niederschläge durch eine Kaltfront.

Bergwetter heute: Unwirtliche Bedingungen in den Bergen Nordtirols. Es weht nach wie vor stürmischer Westwind. Immer wieder fällt Schnee, der vom Wind stark beeinflusst wird. Die Sicht ist schlecht und Sonne gibt es keine. In Süd- und Osttirol ist es durch Nordföhn zunächst aufgelockert, im Tagesverlauf verdecken aber höherer Wolken von Norden her den Himmel. Temperatur in 2000m 0 Grad, in 3000m -7 Grad. Stürmischer Westwind.

TENDENZ

Mit Neuschnee und Wind Anstieg der Lawinengefahr.

Patrick Nairz

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

<http://lawine.tirol.gv.at>